

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 57 (1982)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Wehrsport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Der Probleme sind viele!*

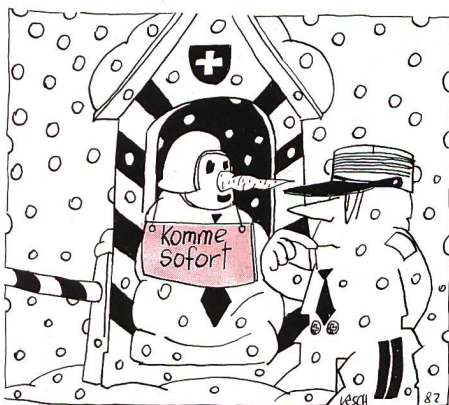
Die Kurzreferate hielten einige Instrukto-  
ren, wobei hauptsächlich über Aushe-  
bung/Trompeterprüfung, Rekrutenschule,  
Sanitätsdienst, UOS Spielführerkurse, Ab-  
verdienen und Wiederholungskurse ge-  
sprochen wurde. Aus den Ausführungen  
der Referenten konnte man entnehmen,  
dass es heute recht schwierig sei, gute  
Leute für das Militärspiel zu finden. Die  
Rekrutierung guten Spielernachwuchses  
sei von Kanton zu Kanton verschieden.  
Übrigens habe man öfters den Eindruck,  
viele würden sich nicht zum Spiel melden,  
weil sie glaubten, den gestellten hohen  
Anforderungen nicht zu genügen, oder  
diese zum voraus gar nicht in Kauf ne-  
hmen wollen. Diejenigen, die als Musiker-  
Rekruten eingeteilt würden, seien in den  
technischen Belangen recht gut, doch feh-  
le ihnen sehr oft das Rhythmi-  
gefühl.

#### *Offiziersgrad wäre erwünscht*

Besonders in den Podiumsgesprächen  
kam zum Durchbruch, dass eine verän-  
derte Gradstruktur in der Militärmusik an-  
gezeigt wäre. In dieser Hinsicht der Grad-  
aufbesserung für Spiel Unteroffiziere und  
Instruktoren zum Offizier sind bereits ent-  
sprechende Eingaben von der Schweiz  
Militärmusik an das Bundesamt für Infan-  
terie erfolgt. Wann allerdings diese kon-  
kreten Modellvorschläge vom neuen Aus-  
bildungschef genehmigt werden, ist eine  
Frage der Zeit.

#### *Büro für Militärmusik*

Erfreulich ist hingegen die Tatsache, dass  
das Büro für Militärmusik doch noch zum  
Funktionieren kommt. Ab 1. Oktober 1982  
soll nun dieses Büro voraussichtlich mit  
einem Bundesangestellten besetzt wer-  
den, der 50% für Militärmusik und 50% für  
Schulen und Kurse arbeitet. Dieser Pos-  
ten wäre sehr gut geeignet für einen  
Spielführer, damit die erforderlichen musi-  
kalischen Kenntnisse bereits vorhanden  
wären. JADM



## Wehrsport

### Zwei Gotthardlauf-Funktionäre geehrt



Dass sich der traditionelle Gotthardlauf  
der Gebirgsdivision 9 in Andermatt zum  
grössten Wehrsportanlass der Wintersai-  
son entwickelte, ist sicherlich auch das  
Verdienst der tüchtigen Wettkampffunk-  
tionäre. So konnten dieses Jahr zwei Funk-  
tionäre für ihren 20jährigen zuverlässigen  
Einsatz mit dem Gotthard-Teller geehrt  
werden. Es handelt sich dabei um Adj Uof  
Luciano Rinaldi aus Oetwil an der Limmat,  
der wiederum für die mehr als 1500 Wett-  
kämpfer (Quartier, Verpflegung) zuständig  
war, sowie um Oblt Heinz Rufener aus  
Bern, dem die technischen Belange unter-  
stellt waren. Unser Bild zeigt die beiden  
Geehrten, Luciano Rinaldi (links) und  
Heinz Rufener (rechts), zusammen mit Di-  
visionär Roberto Mocchetti (Mitte). ASS

\*

### Die Schweizer Armee auch dieses Jahr in Holland

*Budget der ausserdienstlichen Tätigkeit  
wurde gekürzt*

Das Eidgenössische Militärdepartement  
hat auch für dieses Jahr die Teilnahme  
eines Schweizer Marschbataillons in Uni-  
form am 66. Internationalen Vier-Tage-  
Masch in Nijmegen bewilligt. Der Marsch  
findet vom 20. bis 23. Juli statt. Die  
Marschgruppen des Schweizer Marsch-  
bataillons, darunter auch Gruppen des  
Rotkreuz- und des Frauenhilfsdienstes  
der Armee, marschieren täglich 40 km mit  
10 kg Gepäck, inbegriffen Rucksack und  
Waffe.

Das Bataillon reist zusammen in einem  
vom EMD bestellten Extrazug nach Nijme-  
gen und zurück. Jeder Marschteilnehmer  
hat dafür Fr 130.- zu bezahlen; mit Cou-  
chette Fr 150.-. Dazu muss jeder Marsch-  
teilnehmer aus dem eigenen Sack Fr 22.-  
für das Startgeld berappen. Nebst dem  
übrigen Korpsmaterial wie Fahrräder für  
die Pfleger der Gruppen, Standarten, Sa-  
nitätstaschen und Essgeschirr werden je-

dem Teilnehmer ein Regenschutz (Pon-  
cho), ein Panzerkombi und ein Schlafsack  
abgegeben. Das Bataillon bezieht mit den  
kleinen und grossen Detachementen zahl-  
reicher ausländischer Armeen Unterkunft  
im grossen Zeltlager der Nationen ausser-  
halb der Stadt Nijmegen in Heumensoord.  
Die Präsenz des Schweizer Marschbatail-  
lons, seit 1954 getragen von vorbildlichem  
Einsatz, Haltung und Disziplin der Schwei-  
zer Wehrmänner, wurde durch die Spar-  
abstriche betroffen. Das Budget für die  
ausserdienstliche Tätigkeit wurde im Ver-  
laufe der Beratungen zum Voranschlag für  
1982 um Fr 105 000.- gekürzt, davon ge-  
hen Fr 15 000.- zu Lasten des Vier-Tage-  
Marsches. Aus diesem Grunde müssen  
die Teilnehmer damit rechnen, dass sie  
einen Kostenbeitrag von Fr 40.- an die  
Verpflegung zu entrichten haben. Man  
kann sich, vor allem nach den über-  
schwinglichen Lobesworten von Bundes-  
rat Chevallaz anlässlich seines letztjähri-  
gen Besuches in Nijmegen, die er dem  
Auftreten des Bataillons zollte, wirklich fra-  
gen, ob hier mit der linearen Kürzung von  
Fr 15 000.- nicht am falschen Ort gespart  
wird. Dazu gilt es zu bedenken, dass die  
Marschteilnehmer selbst grosse Kosten –  
auch für das befohlene Training – auf sich  
nehmen.

Zum 20. Mal wird dieses Jahr ein ziviles  
Schweizer Musikkorps die Marschmusik  
unseres Landes am Vier-Tage-Marsch  
vertreten. Diese Ehre fällt der Musikge-  
sellschaft Interlaken zu. Sie wird, zusam-  
men mit bekannten ausländischen Militär-  
musikern, an der grossen Flaggenparade,  
der offiziellen Eröffnungsfeier im Goffert-  
stadion auftreten und am vierten und letz-  
ten Marschtag das Schweizer Marschba-  
taillon nach Nijmegen zurückführen. Dazu  
kommen weitere musikalische Auftritte,  
wie z B ein grosses Galakonzert in der  
Kirche von Bemmel. HAL

Man muss das Herz seiner  
Leute haben, dann hat man  
ganz von selbst Disziplin.

Walter Flex

### UOV Sensebezirk

#### *7. mil Dreikampf in Tifers*

Die siebente Auflage des militärischen  
Dreikampfes des UOV-Sensebezirks wird  
dieses Jahr am Samstag, 18. September  
in Tifers zur Durchführung gelangen. Der  
bereits zur Tradition gehörende Wett-  
kampf umfasst folgende Disziplinen:  
Standsschiessen 300 m, Handgranaten-  
werfen, Geländelauf von 6 Kilometern.

PGS